

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 241.

Freitag den 28. August.

1868.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist bis auf Weiteres

des Sonntags nur Vormittags bis 1 $\frac{1}{2}$ 9 Uhr

geöffnet.

Es müssen daher alle für die **Montagsnummer** bestimmten Anzeigen am

Sonnabend bis spätestens 1 $\frac{1}{2}$ 7 Uhr Abends

bei uns abgegeben werden, weil es unmöglich ist, bezüglich der am **Sonntag bis zum Geschäftsschluss noch eingehenden Inserate eine Gewähr für deren Abdruck in nächster Nummer zu übernehmen.**

Eben deshalb kann auch die Ausgabe der **Sonntags-Nummer** nicht mehr während des ganzen Vormittags, sondern **nur noch**

von früh 1 $\frac{1}{2}$ 7—1 $\frac{1}{2}$ 9 Uhr

stattfinden.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Wiederholt vorgekommene Störungen des Fahrverkehrs auf den Straßen und Chaussees durch Fußgänger veranlassen uns, hiermit darauf hinzuweisen, daß derartige Hemmungen des Fahrverkehrs auf den Bahnen in gleicher Weise verboten und mit Geld- oder Gefängnißstrafe zu ahnden sind, wie die Störung des Fußverkehrs durch Reiten oder Fahren auf den Fußwegen.

Leipzig, am 27. August 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

3.

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für das vom 16. bis mit 22. dieses Monats in der Bauhof-, Bosen-, Brüder-, Carolinen-, Friedrichs-, Gloden-, Hain-, Johannisthal-, Königsstraße, Königsplatz, Linden-, Nicolai-, Nürnberger-, Roststraße, Rostplatz, Schürbärgäßchen, Sternwarten-, Turnerstraße, Ulrichs-, Weber-, Windmühlengasse und Windmühlenstraße verquartiert gewesene **3. Bataillon des Königl. Sächs. Schützen-Regiments** kann in den nächsten 3 Tagen bei uns erhoben werden.

Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.

Leipzig, am 26. August 1868.

Das Quartier-Amt.

Bekanntmachung.

Die bei Ehrenberg über die Luppe führende Brücke ist wegen eines Reparaturbaues während dessen Dauer vom 28. d. M. an für den Fahrverkehr gesperrt.

Leipzig, am 26. August 1868.

Des Rathes Oekonomie- und Forst-Deputation.

Der 10. deutsche Genossenschaftstag in Leipzig.

* Leipzig, 27. August. Der zeitige Schluß der Verhandlungen des gestrigen letzten Versammlungstages (Nachmittags 2 Uhr) hatte es möglich gemacht, daß die für gestern früh anberaumte Excursion nach den Dr. Heine'schen Canalbauten in Plagwitz (welche, wie schon erwähnt, am Morgen nur von einigen Wenigen besucht wurden) noch am Nachmittage unter recht ansehnlicher Theilnehmung ins Werk gesetzt werden konnte. Die Theilnehmer der Excursion begaben sich deshalb auf dem bereit gehaltenen Dampfer nach Plagwitz, nahmen dort alle hervorragenden Theile der Schöpfungen des unermüdeten Dr. Heine, insbesondere die Canalbauten, mit sichtlichem Interesse in Augenschein und fuhren darauf wieder zurück nach Leipzig. Während des gestrigen Tages waren übrigens von einer Anzahl der Genossenschafts-Beretreter mehrere derjenigen Etablissements, welche auf dem in der Dienstadt-Nummer mitgetheilten Programm verzeichnet waren, besucht und überhaupt von den fremden Gästen ein reges Interesse für die Kenntnisaufnahme des industriellen und gewerblichen Lebens unserer Stadt an den Tag gelegt worden.

Mittlerweile war der Abend hereingebrochen und die Abge-

ordneten begaben sich in das Theater, um der eigens dazu angelegten Aufführung des „Oberon“ beizuwohnen. Eine allgemeine freudige Ueberraschung gewährte es, daß Herr Director v. Witte mit lobenswerther Zuvoorkommenheit gegen die fremden Gäste die Festbeleuchtung des ganzen Hauses ins Werk setzen lassen und dadurch dem Abend, welchen die Abgeordneten wie aus einem Munde den ohnstreitig schönsten Theil der äußern Festlichkeiten nannten, einen ungemeinen Reiz verliehen hatte. Die freudige Stimmung der Gäste erhielt am Schluß der Vorstellung dadurch Ausdruck, daß das Localcomité ersucht wurde, Herrn Director v. Witte für diese Aufmerksamkeit gegen die Gäste deren allseitigen Dank darzubringen. Nach Schluß der Vorstellung begab man sich in das Hauptquartier bei Schatz in der Ritterstraße, und hier wurden noch einige Stunden in gemüthlichem Beisammensein zugebracht.

Die auf heute früh angelegte Fahrt nach Leisnig hat jedoch nicht stattgefunden, da ein großer Theil der Abgeordneten bereits gestern Abend mit den letzten und heute früh mit den ersten Zügen Leipzig verlassen, so daß man deshalb heute die Leisniger Partie durch einige Wanderungen durch die Stadt u. s. w. zu ersetzen suchte.